

The Time run ago

Wettlauf gegen die Zeit

Von Dark_Kay-13

Kapitel 1: 1.Kapitel: Das Ergebnis

„Kai? Wo bist Du?“ Rief ein Junge mit langen, schwarzen Haaren durch das gesamte Haus, in dem die BladeBreakers seit einiger Zeit zusammen lebten.

„Ich bin hier!“ Rief der gerufene zurück.

„Wo ist „hier?““

„Na im Wohnzimmer!“ Ray, ein Junge mit schwarzen Haaren, ging mit schnellen Schritten auf das Wohnzimmer zu. Und kaum das er an der Tür war, kam Kai, ein Junge mit silbergrauen Haaren aus dem Wohnzimmer und Ray rannte genau in Kai hinein. Er wäre um ein Haar rücklings umgefallen, wenn Kai nicht so schnell reagiert und Ray am Arm gepackt hätte. Ray hatte sich schon auf den Aufprall eingestellt, doch als dieser ausblieb öffnete er seine Augen wieder. Erst jetzt merkte er zwei starke Arme um seine Hüfte. Er drehte seinen Kopf ruckartig nach hinten und verlor sich für einen Augenblick in den rubinroten Opalen des anderen. Kai ging es im Moment nicht anders. Goldgelb verlor sich in rubinrot. Rubinrot verlor sich in goldgelb.

„Was guckst du denn so?“

Kai's Stimme riss Ray aus seinen Gedanken. Er blinzelte ein paar mal bis er realisierte in welcher Position er da so mit Kai dastand. Er wurde innerhalb von Sekunden purpurrot. Kai lächelte einwenig in sich hinein und löste sich dann vorsichtig von Ray, als er von weitem jemanden hörte.

Einen Augenblick später stürmte auch Tyson gefolgt von Max um die nächste Ecke. Max stoppte sofort in seinem Lauf, als er Kai sah, doch Tyson, der wieder einmal nicht darauf achtete wohin er rannte, kollidierte mit Kai und Ray mitten auf dem Gang, als sie schon zum Ausweichen angesetzt hatten.

Als die drei sich von dem ersten Schreck erholt hatten, liefen Kai und Ray fast gleichzeitig rot an. Tyson sah sich noch einige Sekunden das Schauspiel an, bevor er begriff in welcher Position sich seine beiden Freunde befanden.

[Anm.d.A.: Die Position ist noch schöner/schlimmer als die andere]

Kai's Beine waren leicht angewinkelt und Ray lag zwischen ihnen und halb auf der Brust des Russen. Tyson und Max warfen sich einen kurzen Blick zu und fingen gleich an dreckig Grinsen. So schnell wie Kai und Ray konnten, richteten sie sich auf und klopfen sich, den nicht vorhandenen Staub, von den Sachen. Im nächsten Augenblick zuckten Tyson, Max und Ray zusammen, als Kai's Stimme sie ziemlich forsch anfuhr: „AB ZUM TRAINING!!! UND ZWAR SOFORT!“

So schnell wie Tyson, Max und Ray konnten, rannten sie auf den Platz, wo Kai sie erst mal ewig viele Runden laufen lies.

-3 Stunden später-

Tyson stöhnte! [Anm.d.A.:Nicht das was ihr denkt.] Er hatte noch zwanzig Runden zu laufen. Max und Ray waren schon fertig und ruhten sich im Schatten einer großen Eiche aus. Kai hatte sich von Max und Ray überreden lassen, ihnen eine Pause zu gönnen. Kai hatte sich mit der Entschuldigung, zum Arzt zu müssen abgesetzt und war verschwunden. Jetzt war es an Ray und Max Tyson zu motivieren bzw. „anzutreiben“. „Komm schon Tyson du schaffst das, wenn nicht weißt du was Kai mit dir macht.“ rief ihm Max zu.

„Sehr aufbauend Max!“ grummelte Tyson und schleppte sich zu seinen Freunden.

„Und was machen wir jetzt, wo Kai nicht da ist?“ fragte Tyson.

„Keine Ahnung, Ty.“ antwortete Max.

„Wie wärs wenn wir in die Stadt gehen, ich habe da ein neues Cafe' entdeckt, das würde ich gern mal ausprobieren.“ Sagte Ray mehr zu sich selbst als zu den anderen, aber die waren vollauf begeistert.

Also gingen die drei, nachdem sie sich geduscht hatten, in die Stadt.

-Bei Kai-

Kai kam gerade im Krankenhaus an, als sein Handy klingelte.

„Ja, hier Hiwatari!“

„Hey Kai, hier ist Ray.“

„Was ist?“

„Ich wollte dir nur sagen, dass wir in der Stadt unterwegs sind, nur damit du dich nicht wunderst.“

„Wir? Ihr seid in der Stadt unterwegs?! Und was ist dann mit eurem Training?“

„Jetzt lass dir mal keine grauen Haare wachsen, Kai. Wir trainieren nebenbei ein bisschen im Park.“

„Aber bleibt da nicht zu lange. Abends treiben sich da raue Burschen rum.“

„Sag bloß, du machst dir Sorgen um uns?!“ sagte Ray frech.

„Um Tyson mach ich mir keine Sorgen, ich würde den Typen sogar dafür danken, wenn sie Tyson umbringen. Max ist so ein großer Feigling, der ist schneller weg als du gucken kannst.“

„Und um mich?“

„Um dich kann man sich gar nicht genug Sorgen machen.“ Meinte Kai mit einem kleinen lächeln auf den Lippen.

„Du traust mir wohl gar nichts zu.“

„Hm..., nein.“

„Och, Kai!!!! Na warte bis ich dich in die Finger kriege.“

„Wieso? Du solltest dich geehrt fühlen, das ich mir um dich Sorgen mache.“ Kai hörte wie Ray frustriert die Luft ausblies.

„Na gut, ich hör ja schon auf zu meckern.“

„Du hättest mich eh nie gekriegt.“ Kai hatte das in einem leicht arroganten Ton gesagt und dafür erhielt er von Ray nur ein leichtes kichern.

„Du,...Kai? Mal was anderes. Wann kommst du denn heute wieder heim?“

„Das kann hier noch ne ganze Weile dauern. Ich bin bestimmt nicht vor zwanzig Uhr zu Hause.“

„Ist gut. Dann sehen wir uns spätestens morgen früh. Tschau.“

„Tschau.“ Kai legte auf, schaltete sein Handy ab und ging ins Krankenhaus.

Zuerst steuerte er auf eine junge Frau zu, die am Empfang saß, zu.

„Ich habe einen Termin bei Dr. Iwari. Wo kann ich ihn finden?“ fragte Kai höflich.

„Dr. Iwari ist vor einer Stunde zu einem Notfall gefahren. Bitte warten sie im Warteraum.“

Kai wendete sich ab und setzte sich auf einen der Stühle im Warteraum. Ein Seufzen entglitt seiner Kehle. Das würde ein langer, sehr langer Tag werden.

-Bei Ray, Max und Tyson-

„Und? Was hat er gesagt?“ fragte Max nachdem sich Ray wieder zu ihnen gesetzt hatte. [Anm.d.A.: Ray war zum telefonieren aus dem Cafe' gegangen.]

„Er meinte nur, dass wir nebenbei trainieren sollten und das wir nicht so spät nach Hause kommen sollen. Müssen morgen früh raus.“

„Och, nee!“ maelte Tyson schon drauf los, kurz nachdem Ray geendet hatte.

„Jetzt hab dich nicht so, Ty.“ meinte Max.

„Wo Kai recht hat, hat er recht.“ pflichtete ihm Ray bei. Tyson zog sofort einen Schmollmund und bestellte einmal die ganze Speisekarte rauf und runter. Ray und Max warfen sich einen Blick zu und mussten sofort grinsen.

Das ist Tyson wie er leibt und lebt.

Bei Kai im Krankenhaus

Kai saß immer noch im Krankenhaus und schlief.(Anm.d.A.: Ja, ihr hört richtig, der sitzt beim Arzt und pennt einfach^-^°)

Dr. Iwari betrat gerade das Krankenhaus als auch schon die Schwester om Empfang ihm entgegen kam und ihm etwas zuflüsterte. Dr. Iwarinickte und lies seinen Blick hinüber zu Kai gleiten. Dieser schlief seelenruhig und sah so entspannt aus, als ob er keine Probleme hatte.

Aber so war es nicht. Kai hatte einen Herzfehler, das stand seit den letzten Tests fest. Nun war es an Dr. Iwari Kai diese Nachricht zu überbringen.

Er erinnerte sich noch genau an den Tag als Kai, vor einigen Wochen zu hm kam.

Flashback

„Hallo, Dr. Iwari.“

„Guten Tag, Kai. Was kann ich für dich tun?“

„Naja, ich glaube das ich irgendwas ausbrüte. Ich hab seit einiger Zeit ein leichtes Stechen in der linken Brust. Und ich bekomme immer schwerer Luft.“ Kai hatte sich seinem Arzt gegenüber gesetzt und sah diesen nun fragend an. Dr. Iwari hatte aufmerksam zugehört und sich einige Notizen gemacht. Er sah auf. Sein Gesichtsausdruck zeigte blanke Besorgnis.

„Also Kai. Das klingt mir nicht nach einer einfachen Erkältung. Das klingt eher nach etwas anderem. Mit deiner Erlaubnis, würde ich erst ein paar Tests machen.“ Kais Blick wurde ernst.

„Was für Tests?“

„Ähm... naja da wären dein Blutbild, ein EEG*, MRT-Schädel und noch ein bisschen was anderes. Alles halb so wild.“ Kai atmete erleichtert aus.

„Gut. Haben Sie schon irgendeinen Verdacht was es sein könnte?“

„Nein, aber das werden die Tests zeigen. Ich hoffe für dich das es nichts Ernstes ist.“
`Hoffentlich habe ich unrecht mit der Vermutung´ dachte sich Dr. Iwari.
Danach machten Kai und Dr. Iwari die Termine für die Tests und er gab Kai noch ein Schmerzmittel mit.

Flashback end

(EEG = Elektroencephalogramm)

(MRT = Magnetresonanztomographie)

Seitdem waren fünf Wochen vergangen und vor zwei Tagen hatte Dr.Iwari Kais Befund bekommen. Seine Vermutungen hatten sich bestätigt. Jetzt musste er es ihm nur noch sagen. Die letzten zwei Tage hatte er sich Gedanken gemacht wie er es Kai sagen sollte, doch ihm fiel nichts ein.

Also musste er es ihm freiheraus sagen. Aber er hatte sich nicht nur darüber gedanken gemacht, sondern auch was sie unternehmen könnten um Kai zu helfen. Am meisten machte er sich Sorgen um die Folgen einer OP. Kai war nicht gerade im besten Zustand und das Risiko, das Kai bleibende Schäden davon tragen würde, stand ziemlich hoch. Doch er wollte das nicht ohne Kai absprechen. Also ging er langsam auf Kai zu um ihn zu wecken. Er rüttelte Kai leicht an der Schulter.

"Kai...?!"

Kai machte verschlafen die Augen auf und blickte geradewegs in das Gesicht seines Arztes.

"Dr.Iwari...wie lange habe ich geschlafen?" Kai blickte sich etwas verwirrt um. Er war allein im Wartezimmer und Draußen wurde es langsam dunkel.

"Kommt drauf an seit wann du hier bist?!"

Kai sah auf seine Armbanduhr, es war bereits neunzehnuhr durch.

"Willst du einen neuen Termin oder willst du jetzt noch mit mir reden, Kai?"

"Ich habe jetzt ganze fünf Stunden gewartet, jetzt möchte ich wenigstens meinen Termin wahrnehmen."

Kai klang bestimmt und lies somit kein 'nein' zu.

"Nagut , dann komm mal mit."

Kai folgte seinem Arzt ins Behandlungszimmer und nahm gegenüber von ihm platz. Ein unangenehmes Schweigen trat ein.

"Ähm...Kai? Wie geht es deinen Schmerzen in der Brust?"

"Naja, durch das Schmerzmittel das sie mir gegeben haben sind sie nicht mehr so stark, aber wenn ich mal aussetze mit den Tabletten dann kann ich meist kaum noch atmen. Da bin ich froh, wenn Ray dann gleich zur Stelle ist und mir die Tabletten gibt."
Dr.Iwari hatte Kai aufmerksam zugehört.

"Hast du denn deine Tabletten heute genommen?"

"Ja, wiso?"

"Ich möchte dir ein paar andere geben."

"Warum denn das???"

"Kai...ich will dir das jetzt ehrlich gesagt nicht sagen, aber du musst es erfahren."

Dr.Iwari sah an Kai vorbei, er konnte Kai einfach nicht in die Augen sehen.

"Was müssen sie mir sagen?"

Kais Stimme war fest, er wollte die Wahrheit hören.

"Was habe ich? Was ist mit mir los, Dr.Iwari?"

Jetzt sah Dr.Iwari Kai genau in de Augen, holte tief Luft und sagte:"Kai, du hast einen Herzfehler."

Kai entgleisten die Gesichtszüge. Er sah aus als würde er jeden Moment zusammenbrechen, deshalb stand Dr.Iwari auf und beugte sich vor Kai um ihm in die Augen sehen zu können.

"Kai, wie fühlst du dich?"

Er klang sichtlich besorgt. Kai zuckte zusammen als Dr.Iwari ihm seine Hand auf die Schulter legte. Kai sah auf.

"Was soll ich denn jetzt machen? Wie soll ich das denn meinem Team klarmachen?"

"Kai, jetzt beruhige dich erst mal! Wegen dem Herzfehler...das wäre nach einer kleinen OP vorbei,ein Routineeingriff und wegen deinen Freunden, da würde ich sagen, sag ihnen die Wahrheit. Es würde auffallen wenn du zwei Wochen verschwindest."

Kai nickte.

"Ich glaube ich komme morgen noch einmal. Ich muss das erst mal verdauen."

Kai stand auf, aber er hatte kein Gefühl in den Beinen, was zur Folge hatte das er stark schwankte. Dr.Iwari griff nach Kai und stützte ihn.

"Ich bringe dich besser nach hause. Geht erstens schneller und zweitens will ich dich so nicht alleine rumlaufen lassen."[Anm.d.A.:Der hat aban netten Arzt.]

Von Kai kam nur ein schwaches Nicken. Dr.Iwari verfrachtete Kai erst mal auf die Liege und verschwand dann mit den Worten, er würde sich schnell umziehen gehen.

Nun saß Kai ganz allein in diesem Raum. Zwar nicht lange, aber Kai kam es wie eine halbe Ewigkeit vor. Er grübelte über die Reaktion der anderen nach und seine Hand zuckte in Richtung Handy. Er wollte es den anderen nicht sagen, zumindest nicht alleine.

Er beschloss Dr. Iwari zu fragen ob er bei ihm bleiben würde und ihm helfen würde falls er es nicht rausbekam.

Gerade als er seinen Entschluss gefasst hatte, kam Dr.Iwari rein und kam auf Kai zu.

Kai sah seinen Arzt entschlossen an, er holte tief Luft und sagte: "Dr.Iwari? Ich wollte Sie fragen ob - ob Sie eventuell, also nur wenn Sie Zeit haben... würden Sie mir helfen es meinen Freunden zu sagen? Ich weis nicht ob ich das allein hinkriege." Kai war beim letzten Satz immer leiser geworden.